Chronik des Monats Februar

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **9 (1904)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

einer Zusammenstellung des Ortspfarrers, Rosius de Porta, betrug die Wohnbevölkerung von Soglio anno 1801 425 Seelen. Nehmen wir die Einwohnerzahl fürs Jahr 1799 auf 470 an, so starben in demselben demnach mehr als 10 %, während im Jahr 1771, zu welcher Zeit Soglio, wie sich aus einer Vergleichung der Geburts- und Todesregister ergibt, kaum mehr als 360 bis 380 Einwohner haben konnte, auf je 7 derselben einer vom Tode dahingerafft wurde, was einer Sterblichkeitsziffer von 14 bis 15 Prozent gleichkommt. Die gewöhnliche Mortalitätsziffer dagegen ist in Soglio wie anderswo 2 Prozent und stieg auch damals meist wenig höher.

Ueber die Ursachen jener außergewöhnlichen Sterblichkeit vernehmen wir wenig sicheres. Doch scheint dieselbe für das Jahr 1771 mit der zu jener Zeit herrschenden Teuerung in Zusammenhang gebracht worden zu sein, indem eine bezügliche Notiz lautet: Annus 1771 notabilis ob annonae (grani) caritatem, natam passim contagionem." Vielleicht handelt es sich um die gleiche Krankheit wie im Jahre 1799, wo fast in allen Fällen (fünf in derselben Familie) febbre putrida" als Todesursache genannt wird. Vereinzelt scheint die Seuche auch nachher, bis 1812, vorgekommen zu sein, ohne aber größere Ausdehnung zu gewinnen. Seither erlosch dieselbe gänzlich oder wird wenigstens nicht mehr erwähnt. R.

Chronik des Monats Februar.

Politisches. Den 28. Februar fand die kantonale Volksabstimmung über die beiden großrätlichen Rekapitulationspunkte Bau, eines Archiv- und Bibliothekgebäudes und Beitritt zu dem Konkordate betr. Befreiung von der Verpflichtung zur Sicherheitsleistung für Prozeßkosten statt, beide wurden bei sehr schwacher Beteiligung angenommen, für ersteren sprachen sich 5631, dagegen 3918 Stimmen aus, für den zweiten 6120, dagegen 2509. — Die kantonale Verwaltungsrechnung für 1903 ergibt Ausgaben Fr. 2,211,932. 22, Einnahmen Fr. 1,243,272. 63, somit ein durch die Steuer zu deckendes Defizit Fr. 968,659. 59. Die Landessteuer pro 1903 lieferte netto Fr. 985,450. 74, hiezu kommen die Steuerreserve von 1902 im Betrage von Fr. 39,970. 44, sowie die Nachsteuern für 1902 und frühere Jahre, sowie die durch die Polizeikommissäre bezogenen Virilsteuern im Gesamtbetrage von Fr. 24,718. 20, somit Total des Steuerergebnisses Fr. 1,050,139. 38. Hievon werden zur Deckung des Defizits pro 1902 verwendet Fr. 981,706. 29, zur Amortisation der Konviktbauschuld Fr. 20,000, als Reserve für Steuererstattungen und Vortrag auf neue Rechnung Fr. 48,433. 09. Der Kleine Rat beantragt dem Großen Rate, den Ansatz für die Landessteuer wie bisher auf 2 ‰ anzusetzen. — Anläßlich der Festsetzung des Budgetvorschlages pro 1905 beschloß der Kleine Rat, dem Großen Rate vorzuschlagen, den Staatsbeitrag an die Irrenanstalt Waldhaus von Fr. 15,000 auf Fr. 10,000 zu reduzieren und dafür den jährlichen Beitrag für die projektierte allgemeine Versorgungsanstalt in Relata von Fr.

10,000 auf Fr. 15,000 zu erhöhen. — Die Anstalt Plantahof hat im letzten Jahre einen Betriebsüberschuß von Fr. 20,427.21 erzielt; die Kosten für die Schule beliefen sich auf Fr. 20.569.88, das Vermögen der Anstalt beträgt Fr. 1,147,065.35. — Die Einnahmen der kantonalen Beamtenversicherungskasse aus den E ungen der Beamten, des Kantons und der Kantonalbank mit dem Extrabeitrag der letztern beliefen sich im Jahre 1903 auf Fr. 28,594. Ausgegeben wurden für 7 Renten Fr. 4548.—, Versicherungssumme für 5 verstorbene Beamte Fr. 9913.—, an 4 zurückgetretene Beamte Fr. 68.40, total Fr. 14,529.40 Der Vorschlag beträgt Fr. 14,064.60, das Vermögen der Anstalt Fr. 25,688.30. — Der Kleine Rat hat ein Regulativ betreffend die Einhaltung der Kredite bei Ausführung kantonaler Bauarbeiten erlassen. — Auf die Anzeige eines Gemeindevorstehers, daß die Vorstandswahlen nicht zu Stande gekommen seien und dessen Gesuch, ihn von der Verantwortlichkeit zu entbinden, hat der Kleine Rat den derzeitigen Vorstand angewiesen, die Verwaltung weiter zu führen und bei der Revision der Verwaltung durch den Finanzkontrolleur die neuen Vorstandswahlen vorzunehmen. Für den Fall, daß diese auch dann resultatlos verliefen, wurde der Gemeinde die Verhängung der Kuratel in Aussicht gestellt. — In einem Nachsteuerfalle hat der Kleine Rat die Betreffenden verpflichtet, die umgangene Vermögens- und Erwerbssteuer nachzubezahlen und als Buße den dreifachen Betrag der Vermögenssteuer zu entrichten, total Fr. 21,855.18. — Die Gemeindeordnung von Tavetsch erhielt die kleinrätliche Genehmigung. — Die Verfassungsrevisionskommission des Großen Stadtrates von Chur hat sich auf folgende Vorschläge geeinigt: Der Große Stadtrat besteht aus 25 Mitgliedern, der Kleine Stadtrat aus 5, wovon 2, der Stadtpräsident und der Chef des Bauwesens, und der Licht- und Wasserwerke mit je Fr. 5000 fix besoldet werden sollen, die 3 übrigen einen Gehalt von je Fr. 1000 beziehen. Die Amtsdauer des Stadtrates beträgt 3 Jahre, die Mitglieder des Kleinen Stadtrates haben beratende Stimme im Großen Stadtrat, der sich selst konstituiert. Als fernere Postulate wurden aufgestellt Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und unentgeltliche Beerdigung. — Die Gemeinde St. Moritz hat das Projekt einer neuen Wasserversorgung im Voranschlag von Fr. 185,000 genehmigt, für die Beleuchtungsanlage der Zufahrtsstraßen zum Bahnhof einen Kredit von Fr. 9000 bewilligt und der Beleuchtungsgesellschaft St. Moritz, welche 4000 Pferdekräfte von Madulein herleiten muß, dafür das Monopol erteilt. — Der Kleine Rat hat auf erhobenen Rekurs das Verbot einer Gemeinde, die Bahnhofrestauration während des Gottesdienstes offen zu halten, aufgehoben. — Der Churer Ferienkolonie wurde ein Staatsbeitrag von Fr. 150 bewilligt.

Kirchliches. Die seit einer Reihe von Jahren vereinigten Kirchgemeinden Soglio und Castasegna haben sich wieder getrennt. Als Pfarrer von Soglio wurde Herr C. Lardelli, bisher Pfarrer in Conters i. P. gewählt, die Pastoration von Castasegna übernimmt Herr Pfarrer Semadeni in Bondo. — Herr Pfarrer Palliopi hat als Pfarrprovisor von Sils i. E. resigniert, Herr Pfarrer Pünchera in Silvaplana wird in Zukunft die Pfarrei in Sils providieren. — Auf Einladung des Vereins freisinniger Kirchgenossen zu St. Martin in Chur hielt den 3. Februar Herr Pfr. L. Ragaz einen Vortrag über Girolamo Savanarola. — Den 28. Februar fand in der St. Martinskirche in Chur eine Gedächtnisfeier des Reformators Gallicius statt. — Gegenwärtig sind im Kanton 6 kath. Pfarreien und 12 Kaplaneien unbesetzt.

Erziehungs- und Schulwesen. Der im Oktober letzten Jahres als

Stellvertreter für den erkrankten und seither verstorbenen Herrn Prof. J. Schletti hieher berufene Hr. Dr. phil. H. Schoop wurde definitiv als Lehrer an den Kantonsschule gewählt. — Der Kleine Rat hat den Beschluß eines Gemeindeschulrates, einen Knaben allabendlich eine halbe Stunde vor Schluß des Unterrichtes zum Zwecke der Besorgung des Viehes zu entlassen, seine Genehmigung versagt. — Anläßlich eines Rekursfalles hat der Kleine Rat es als unstatthaft erklärt, daß die Schullokalitäten auf dem Gemeindewerk gereinigt werden. — Die Pläne für Schulhausneubauten in Süs und Seewis i. O. und der Umbau des Schulhauses in Morissen wurden vom Kleinen Rate genehmigt. — Die Bezirkslehrerkonferenz Albula sprach den 11. Februar nach Anhörung eines Referates von Herrn Ständerat Peterelli gegen den Erlaß eines kantonalen Schulgesetzes aus. — Die Kreislehrerkonferenz Mittelprättigau beschloß im Frühjnhr ein Kinderfest in Jenaz abzuhalten. — In einer Versammlung der Sektion Chur und Umgebung des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner den 16. Februar hielt Herr Pfarrer Dr. Noser einen Vortrag übrr die kulturhistorischen Stufen. — Die Frauenarbeitsschule in Chur feierte den 26. Februar anläßlich des 50. Kurses ihr Jubiläum.

Gerichtliches. Auf Antrag des Kantonsgerichtsausschusses ersuchte der Kleine Rat den Bundesrat, bei den zuständigen italienischen Behörden dahin zu wirken, daß gegen einen italienischen Bürger, der sich der Bestrafung durch die hiesigen Gerichte durch die Flucht entzogen hat, seitens der italienischen Behörden Strafverfolgung eingeleitet werde. — Den 18. Februar ist das Kantonsgericht zu seiner Wintersitzung zusammengetreten. Bis Ende Februar werden mehrere Zivilfälle und ein Kriminalfall behandelt. In letzterm wurde ein italienischer Staatsbürger wegen Veruntreuung zu 4 Monaten Gefängnis, 5jähriger Ausweisung, Schadenersatz und Tragung der Kosten verurteilt.

Handels- und Verkehrswesen. Die Kantonalbank hatte letztes Jahr einen Bruttoertrag von Fr. 596,693 und einen Reinertrag ven Fr. 370,000.—. Fr. 70,000 hievon werden verwendet zur Verzinsung des Dotationskapitals und Fr. 300,000 fließen in die Staatskasse. — Das Aktienkapital der Bank für Graubünden beträgt Fr. 2,800,000, der Reservefond 600,000 Fr. Der Gesamtumsatz derselben belief sich im Jahte 1903 auf 171 Millionen Franken, der Kassaverkehr betrug Fr. 36.464,018.45, der Umsatz auf Wechselkonto Fr. 28,175,868.05, der Darlehenskonto Fr. 8,108,505. Der erzielte Gewinnüberschuß von Fr. 182,000 gestattet die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent. — Verschiedene Uebertretungen des Hausiergesetzes und des Bundesgesetzes betreffend die Patenttaxen für Handlungsreisende wurden vom Kleinen Rat bestraft.

Eisenbahnwesen. Für Erweiterung der Geleiseanlagen auf den Stationen Felsberg, Thusis und Surava hat der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn den 10. Februar einen Kredit von Fr. 56,000, und für Ergänzungsbauten am Bahnhof Chur einen Nachtragskredit von Fr. 7200 bewilligt. Die voraussichtlichen Einnahmen der Rh. Bahn im Jahre 1904 werden Fr. 3,511,000 ergeben, die Ausgaben sind auf Fr. 1,994,000 veranschlagt. Mutmaßlicher Betriebsüberschuß Fr. 1,517,000. Aus dieser Summe ist vorerst die Verzinsung des Obligationenkapitals zu bestreiten, sind verschiedene Fonds zu dotieren und die Amortisation zu decken. Der Rest bleibt zur Verfügnng der Aktionäre. Von den devisierten Ausgaben entfallen auf die allgemeine Verwaltung Fr. 110,000, auf die Bahnaufsicht und den Unterhalt Fr. 663,000, auf den Expeditions- und Zugsdienst Fr. 339,000, auf den Fahrdienst Fr. 779,000, auf verschiedene Ausgaben 103,000

Franken. Im Posten Unterhalt sind u. a. folgende Summen enthalten: Unterhalt und Ergänzung der Schutzbauten gegen Lawinen- und Steinschlag 55,000 Franken, Ergänzung des Bahnschotters Fr. 67,000, außerordentliche Vorkommnisse Fr. 67,000, Krampung des Geleises Fr. 116,300, Räumung der Bahn von Schnee und Eis Fr. 62,900. — Die Betriebseinnahmen der Rhätischen Bahn im Januar 1904 beliefen sich auf Fr. 205,646 oder Fr. 1,190 per Kilometer gegen Fr. 117,940 oder Fr. 1263 per Kilometer im Januar 1903; die Betriebsausgaben betrugen Fr. 165,240, per Kilometer Fr. 966, gegen Fr. 69,809 oder Fr. 759 per Kilometer; der Einnahmenüberschuß Fr. 40,406 gegen Fr. 48,130 im Jan. 1903. — Auf die Erklärung der Inhaber der Konzession für die Berninabahn, daß sie für die Teilstrecke Samaden-Pontresina der Rhätischen Bahn das Vorrecht lasse, hat der Verwaltungsrat der letztern beschlossen, gegen eine von der ersten nachgesuchte Konzessionsverlängerung nichts einzuwenden. — Die Davoser Schatzalpbahn hat im Januar mittelst 1022 (1903: 1002 Doppelfahrten 6837 (6449) Personen und 98,284 (78675) Kg. Gepäck und Güter befördert. Die Betriebseinnahmen beliefen sich auf Fr. 5155.50 (5244.15) — Der Kleine Rat hat in Beantwortung einer Anfrage des eidgenössischen Eisenbahndepartements sich nochmals für das Projekt Wildberger-Englert der Arosabahn ausgesprochen und gleichzeitig ein Gesuch einzelner Gemeinden des Schanfigg zu Gunsten des Projektes Müller-Zeerleder einbegleitet. — In St. Gallen hat sich ein interkantonales Komitee für eine Greinabahn konstituiert, dem aus Graubünden die Herren N. R. Decurtins, Reg.-Rat Pl. Plattner, Direktor Walther und Dr. A. Steinhauser angehören. — Von Seite des Splügenkomitees wird sehr fleißig gearbeitet, erfreulicherweise findet das Projekt einer Splügenbahn auch im Ausland, Italien und Süddeutschland, namentlich Baiern, immer größern Anklang.

Fremdenverkehr und Hotelerie. Zuoz ist in die Reihe der Winterkurorte getreten. — In Davos befanden sich vom 6. bis 12. Februar 3094 (1903: 2888) Gäste, in St. Moritz 1056 (793), Arosa zählte vom 10. bis 16. Februar 578 Gäste gegen 542 im nämlichen Zeitraum des Vorjahres.

Bau- und Straßenwesen. Für Räumungsarbeiten im dortigen Rutschgebiete gab die Gemeinde Brienz im letzten Jahre Fr. 1185.34 aus; an diese Ausgabe leistete der Kleine Rat einen Beitrag von 60% — Der Kleine Rat hat die von Gebrüder Sulzer in Winterthur vorgelegten Pläne für Anlage einer Dampfheizung im östlichen Flügel des Bankgebäudes genehmigt und beschlossen, dieselbe im Sommer einrichten zu lassen. Zu diesem Zwecke wird er vom Großen Rat einen Nachtragskredit von Fr. 7500 verlangen.

Forstwesen. Der Kleine Rat hat eine Zuwiderhandlung gegen das Forstgesetz mit Fr. 50 gebußt. — Der Vorstand von Poschiavo hatte den 9. Februar nicht weniger als 24 Forstvergehen zu bestrafen.

Landwirtschaft und Viehzucht. Den Gemeinden Zuoz, Bondo, Schiers und Grüsch und Castiel, Lüen und Calfreisen sind vom Kleinen Rate Beiträge an die Kosten von Alpverbesserungen zugesichert worden. — Der Kleine Rat beantragt dem Großen Rate, den Besitzern von Alpen im Rheingebiet, welche im Jahre 1904 und 1905 gar nicht oder nur teilweise bestoßen werden können, pro 1904 20% und pro 1905 15% des nachgewiesenen Schadens zu vergüten. — Vom 22. bis 27. Februar fand in Castasegna unter Leitung von Herrn Veterinär G. Giovanoli ein Viehzuchtkurs statt.

Jagd und Fischerei. Die häufigen Schneefälle im Februar waren den Rehen sehr ungünstig, in ihren Bewegungen gehemmt waren sie stark der Ver-

folgung durch freijagende Hunde ausgesetzt. Bei Pontresina töteten zwei Hunde ein Reh, der Wildhüter erschoß den einen, wogegen der zweite entkam.

Gewerbewesen. Der schweizerische Gewerbesekretär Herr Boos-Jegher hielt in Davos und Chur Vorträge über Zweck und Nutzen der Lehrlingsprüfungen, in Ilanz und Thusis über Zweck und Aufgaben eines Gewerbevereins. An letzterem Orte hat sich darauf ein aus 43 Mitgliedern bestehender Gewerbeverein konstituiert. — Her Flaschnermeister Knupfer in Chur hat eine neue Metalldachplatte patentieren lassen, die eine sturm- und wettersichere Bedachung ermöglichen solle.

Armenwesen. Die Anstalt Realta hatte im verflossenen Jahre 30,064.59 Franken Betriebseinnahmen und Fr. 23.609.58 Ausgaben. — An die Kurkosten eines armen Patienten hat der Kleine Rat einen Beitrag aus dem Bernhard'schen Legat bewilligt. Einem Lehrling wurde aus dem Armenkredite des Kleinen Rates ein Beitrag ans Lehrgeld zugesichert. — Der bündnerische Waisen-Unterstützungsverein hat im Jahre 1903 104 Kinder unterstützt, seine Einnahmen beliefen sich auf Fr. 11,372.53, seine Ausgaben auf Fr. 6215.85. Die Einnahmen setzen sich aus folgenden Posten zusnmmen: Mitgliederkarten Fr. 1787.60, Unterstützungsbeiträge von Gemeinden und Privaten Fr. 1632.50, Beitrag aus dem Alkoholzehntel Fr. 319.11, Ertrag des Gartenfestes Fr. 5226.94, Geschenke Fr. 1403.85, Sammelbüchsen Fr. 340.43, Zinsen Fr. 662.10. Für Unterstützungen wurden Fr. 6054.55 ausgegeben, für Bureaubedürfnisse Fr. 161.30. Das Vermögen des Vereins, welches Ende 1902 Fr. 15025.62 betrug, ist auf Fr. 20,129.80 angewachsen. — Der freiwillige Armenverein Chur hat aus den Zinsen des Fonds, Vermächtnissen, Schenkungen, den Kirchenkollekten zu St. Martin und Masans, Beiträgen einzelner Gemeinden an die Unterstützungen für ihre Angehörigen und den Mitgliederbeiträgen Fr. 10,392.50 eingenommen und für Unterstützungen Fr 5009, für Unkosten Fr. 101.55 verausgabt. Unterstützt wurden 124 Bündner, 58 Bürger anderer Kantone und 45 Ausländer. Der Vermögensstand ist in der Zeit vom 1. Oktober 1902 bis 30. September 1903 von Fr. 16,051.50 auf Fr. 21.333.10 angewachsen.

Krankenkassen und Hilfsvereine. Der Frauenkrankenverein in Chur gab 1903 für Krankheiten, Wochenbetten und Todesfälle unter seinen Mitgliedern Fr. 2219.10 aus. Derselbe zählt 203 ordentliche und 90 Ehrenmitglieder, letztere bezahlten bisher die nämlichen Beiträge, wie die ordentlichen Mitglieder. In Zukunft beschloß der Verein, dieselben nicht mehr regelmäßig in Anspruch zu nehmen. Die dem Verein letztes Jahr zugegangenen Schenkungen und Vermächtnisse erreichen den Betrag von Fr. 1665. — Die Krankenkasse Herrschaft-V Dörfer zählt in 9 Sektionen 361 Mitglieder. Im letzten Jahre wurden 125 Mitglieder an 2000 Krankentagen unterstützt. Die Einnahmen betragen Fr. 9222.40, die Ausgaben Fr. 8854.20. Der Vermögensstand der Zentralkasse, aus der die Sektionen Fr. 2570.10 bezogen, beträgt Fr. 567.35. Die Generalversammlung nahm eine Resolution an, welche für den Fall, daß die an die kantonalen Behörden gerichtete Eingabe des kantonalen Verbandes der Krankenkassen nicht im gewünschten Sinne erledigt wird, eine Volksinitiative beantragt. — Der Hilfsverein für Lungenkranke schweizerischer Nationalität in Davos hatte den 31. Dezember ein Vermögen von Fr. 14,033, am 31. Dezember 1903 von Fr. 20,091. An Geschenken sind ihm 1903 Fr. 2755 eingegangen.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Während des Monats Februar traten Infektionskrankheiten auf: Wilde Blattern in Obervaz, Sur, Poschiavo, Scharans und Schuls; Masern in Peiden, Davos, Igis und Scanfs (Cinuskel); Scharlach in Bergün, Villa, Hinterrhein, Nufenen, Tamins, Zernez, Schuls, Sent, Davos, Saas, Igis, Malans, Schiers, Zuoz und Chur; Keuchhusten in Suraua, Tiefenkastel, Tinzen, Laax, Sagens, Flerden, Thusis, Tschappina, Rhäzüns, Flims, Trins, Süs, Davos, Igis, Malans, Bondo, Grono, Fuldera, St. Maria, Valcava, Chur und Churwalden; Diphterie in Flond, Flanz, Sagens, Pontresina, Chur und Somvix; Typhus in Reams; Röteln in Pontresina und Bairischer Tölpel in Scheid. Todesfälle an Tuberkulose wurden einberichtet je 1 aus Sent und Saglio und 2 aus Chur. — Auf einen Aufruf des Vorstandes des bündnerischen Samaritervereins sind zum Zwecke der Einrichtung einer Wohnung für Gemeinde-Krankenpflegerinnen in Chur Fr. 3518.50 eingegangen. Da auch verschiedenes Mobiliar geschenkt wurde, mußten für die Wohnungseinrichtung nur Fr. 1337.85 ausgegeben werden; der Rest von Fr. 2180.65 soll verwendet werden 1) zu Unterhalt und Ergänzung des Mobiliars, 2) zum Ausgleich bei allfälligen Betriebsdefiziten und zu gunsten armer Patienten. — In Scharans hielt Herr Dr. Ernst Schreiber in Thusis den 22. Februar einen Vortrag über die Krankenpflege im Privathaus. — Wegen unbefugter Ausübung der zahnärztlichen und niedern chirurgischen Praxis hat der Kleine Rat in drei Fällen Bußen ausgefälltt — Von ansteckenden Tierkrankheiten blieb der Kanton während des ganzen Monats verschont. — Wegen Uebertretung viehseuchenpolizeilicher Bestimmungen hat der Kleine Rat in 4 Fällen Bußen ausgesprochen.

Wohltätigkeit. Eine in St. Moritz zu Gunsten der Hinterbliebenen des in einer Lawine umgekommenen Kondukteurs Erni veranstaltete Sammlung ergab Fr. 2616.

Alpenklub und Bergsport. Den 14. Februar hat sich in Andeer eine Subsektion Hinterrhein der Sektion Rhätia S. A. C. konstituiert, welche bereits 40 Mitglieder aus allen Talschaften des Hinterrheintales zählt. Präsident derselben ist Herr Pfarrer H. Hunger in Zillis, Aktuar Herr R. Trepp in Thusis, Kassier Herr H. Hößli in Splügen.

Militär- und Schießwesen. Herr Oberst Zwicky, bisher Kreisinstruktor der VIII. Division, wird als solcher nach Bern versetzt; sein Nachfolger ist Oberst Theod. Denz, bisher in Aarau. — In Ausführung einer vom Großen Rate akzeptierten Anregung erließ der Kleine Rat Vorschriften über Tragung der Portokosten für Militäreffekten. — Den 16. Februar hielt Herr Oberlieutenant A. Kuoni im Unteroffiziersverein Chur einen Vortrag über die Reform der militärischen Ausrüstung und Bekleidung.

Feuerwehrwesen und Feuerpolizei. Der Kleine Rat beschloß die Abhaltnng von Feuerwehrinstruktionskursen für Chargierte der Bezirke Unterlandquart, Albula und Vorderrhein. Der erste derselben findet vom 13 bis 19. März in Malans, der zweite vom 20. bis 26. März in Tiefenkastel, der letzte zwischen den Frühlings- und Sommerfeldarbeiten in Disentis statt. Die Kosten der Instruktion, Unterkunft und Verpflegung, Reiseentschädigung und Versicherung der nicht versicherten Teilnehmer werden vom Kanton bestritten, die Ausrichtung einer eventuellen Enschädigung hingegen ist Sache der betreffenden Gemeinden. — Die Kreisfeuerordnungen von Davos, Misox, Chur und Churwalden erhielten die kleinrätliche Genehmigung.

Turnwesen. Der bündnerische Kantonal-Turnverein zählt zur Zeit in

16 Sektionen 284 Aktiv-Mitglieder (1903: 260), dieselben verteilen sich auf die einzelnen Sektionen: Arosa 15, Chur Bürger 42, Chur Grütli 14, Chur Kantonsschüler 28, Davos 35, Flanz 8, Klosters 13, Lanquart 6, Poschiavo 12, Samaden 18, St. Moritz 16, Schiers Bürger 10, Schiers Seminar 36, Schuls 17, Silvaplana 10, Thusis 10.

Kunst und geselliges Leben. Der Gemischte Chor in Davos-Platz, der Männerchor Thusis, der Männerchor Trins und der Männerchor Ardez haben Konzerte gegeben, letzterer in St. Maria i. M., der Männerchor und Gemischte Chor Davos-Dorf boten eine Abendunterhaltung, Theateraufführungen wurden gegeben vom Männerchor Schiers zweimal „Die Mühle von Stansstad", von Th. Meyer-Merian, in Zuoz „Das Stiftungsfest", von Moser, in Bonaduz zweimal „Der Bauernkrieg" in Felsberg zweimal drei Lustspiele, in Schuls von der Theatergesellschaft Sent „Unsere Frauen", von Moser und Schönthan, in Wiesen „Das Glück", von Emma Hodler, und „Der Nachtwächter", von Körner, vom Gemischten Chor in Jenaz „Die Bettelurschel", von Farner, in Seewis i. P. „Der Viehhändler aus Oberösterreich", in Disentis durch die Klosterschüler „Venantius", von P. Maurus Carnot und in Fuldera „Finta Sonnambula" und „Il farmacist da Gorgonzola". — Den 22. Februar gab das Ensemble des Corsotheaters in Zürich im Hotel „Steinbock" in Chur eine Vorstellung. — In Suot Fontana Merla hat sich ein Männerchor gebildet.

Schenkungen und Vermächtnisse. Der jüngst in Schuls verstorbene Herr F. Fullie hat den Gemeinden Remüs und Schleins, in welchen beiden er Bürger war, je Fr. 5000 vermacht. — Der in Paris verstorbene langjährige Chemiker der dortigen Münzstätte, Karl Albert Capaul, hat dem Armenfond seiner Heimatgemeinde Lumbrein Fr. 700 testamentarisch vermacht.

Hilfe seines Angestellten erst nach drei Stunden aus derselben frei machen. — Im

Unglücksfälle und Verbrechen. Den 4. Februar ist die von Silvaplana gegen das Julier Hospiz fahrende Post ungefähr in der Mitte des Weges zwischen diesen beiden Oertlichkeiten in eine Lawine geraten, welche am jenseitigen Abhang von P. Polaschin herunterstürzte und bis über die Straße herauf reichte. Der Postillon, Hilfskondukteur Erni, ein Ruttner und ein Passagier wurden verschüttet, wogegen der vorausgegangene Weger der Lawine entkam. Ihm gelang es, einen nach dem andern aus dem kalten Grabe hervorzugraben, Kondukteur Erni aber war bereits tot, während alle übrigen unverletzt davon kamen. — Am Maloja konnte sich der Weger, der von einer Lawine erfaßt worden war, mit Val Saluver wurde den 14. Februar ein St. Moritzer Kurgast, Herr Wienands aus Rheydt, von einer Lawine erfaßt und verschüttet; ein anderer, dem es gelungen war, auszuweichen, brachte die Kunde nach Celerina; sofort brach von dort und St. Moritz Mannschaft auf, um den Verschütteten womöglich zu retten. Derselbe war aber, als man ihn fand, bereits eine Leiche. — Den 21. Februar gerieten Kondukteur Minsch und ein Weger am Fluela in eine Lawine, beide konnten sich selbst wieder aus derselben hervorarbeiten und sind unverletzt. — In Pontresina starb ein junger Mann an den Folgen einer Verletzung, die er sich beim Schlitteln zugezogen hatte. — In Küblis wurde der Besitzer der dortigen Säge infolge unvorhergesehenen Ingangtretens des Werkes bedenklich verletzt. — In Jenins starb J. G. Zimmermann infolge eines Hufschlages, den ihm ein Pferd versetzt hatte. — In der Alp Muranza am Umbreil ist ein Italiener erfroren. — Im Rheinbett bei Trimmis wurde die Leiche einer Frau von Churwalden gefunden; dieselbe hatte sich unter dem Vorwande, Verwandte besuchen zu wollen, von zu Hause entfernt.